

S. 80—81. Eisenerz-Gewinnung in der Herrschaft Schaumburg gegen Ende des 18. Jahrhunderts: die Eisenhütten zahlten dem Grundeigentümer 2 sols 6 deniers für jede Tonne (600 livres) Eisenerz.

J. A. J. Hansen, Beiträge usw. (Siehe 2. a.) 1868.

Eisenerzgräberei bei Schiffweiler, Spiesen usw. Röthel-Bergbau zu Remmesweiler (seit 1720). Verschiedene fürstliche Verordnungen über das Erzgraben im Oberamt Ottweiler.

Der Bergwerksbetrieb in dem Preußischen Staate.
— Zeitschr. f. d. B. H. u. S. W. Seit 1854. (Siehe 10 A.)

In dem Abschnitt III. „Eisenerz-Bergbau“ finden sich bis 1860 alljährlich Mitteilungen über den Betrieb und die Förderung der Eisenerzgruben im Bergamtsbezirk Saarbrücken.

b) Blei- und Kupfererz-Bergbau.

Volcyr de Serrouville, *Cronique abrégée, par petits vers huitains, des Empereurs, Roys et Ducz Daustrasie: Avecques le quinternier et singularitez du Parc d'honneur.*
— Paris 1530.

Das Kupferlasurerz, welches man im Mittelalter in den Gruben von Wallerfangen gewann, wurde als Malerfarbe (Azurblau) verwandt und selbst bis nach Italien ausgeführt.

P. J. Buc'hoz, *Vallerius Lotharingiae*. (Siehe 3. b.) 1768.
S. 219. Die Wallerfangener Gruben.

Guettard et Monnet, *Atlas minér. de la France*. (Siehe 3. a.) 1780.

S. 158. Blei- und Kupfererz-Bergbau bei Hergarten und St. Avold.

Fr. Köllner, Etwas zum Zeit Vertreib. (Siehe 1.) 1800 bis 1805.

S. 278. Erzgrube am Littermont (bei Düppenweiler); daselbst 1788 eine Feuermaschine zur Wasserhaltung aufgestellt. (Vergl. Bgmfrd. 1878, Nr. 22: Die ersten Dampfmaschinen beim deutschen Bergbau.)

Zégowitz, *Annuaire du dép. de la Sarre*. (Siehe 1.) 1802—1803.

S. 379—382. Bleierzgruben bei Güdigen und Mambächel (Baumholder); Kupfererz-Bergbau bei Niederlinxweiler, Arnual, Baumholder und Düppenweiler; Quecksilbererz-Grube bei Erzweiler (Baumholder); Braunsteinbergwerk zu Krettenich bei Wadern.